

## Das Frühstück der Schulkinder.

Einführung in ganz Wien.

In den Konferenzen, die am letzten Freitag und Samstag im Rathause wegen der Einführung des Frühstückes für die Schulkinder abgehalten wurden, haben etwa 80 Schulleiter die Zusicherung gegeben, mit Beginn dieser Woche in ihren Schulen das Frühstück für die Schulkinder abzugeben. Tatsächlich wurde gestern bereits in einer Reihe von Schulen das Frühstück an die Kinder zum erstenmal verabreicht, so unter anderem im 13. Bezirk in der Steinlechnerstraße und in der Hochfabergasse, im 2. Bezirk, in der Herthergasse, im 12. Bezirk und in mehreren Schulen des 9. Bezirkes. Der größte Teil der Schulen, in dem sich die dringende Notwendigkeit der Einführung des Frühstückes erwiesen hat, liegt an der Peripherie der Stadt in den Bezirken mit ärmerer Bevölkerung. Die Organisation dürfte aber bereits in den nächsten Tagen so weit gediehen sein, daß nach und nach in allen Schulen Wiens den Schulkindern, die sich melden, ein Frühstück verabreicht wird. Man rechnet damit, daß im ganzen etwa 10.000 Schulkinder mit Kaffee und Brot zu versorgen sein werden.

Für den Beginn der Aktion wurde vereinbart, daß die Kinder Bohnenkaffee und ein Stück Brot erhalten. Der Bohnenkaffee wird je nach der Gelegenheit in einem nahen Kaffeehaus oder Gasthaus, eventuell in einer nahen Volksschule oder in der großen Küche einer nahegelegenen städtischen Anstalt gekocht. Als Milchzusatz wird Kondensmilch verwendet, die von der Gemeinde geliefert wird. Der frischgekochte Kaffee wird von dem Schuldienner in Kannen aus der Küche in das Schulgebäude getragen und dort in die entweder im geheizten Turnsaal oder in einem großen Rechenaal bereitstehenden Schalen der Kinder eingegossen. Jedes Kind, das auf ein Frühstück Anspruch macht, bekommt eine blauemaillierte Metallschale, die ein Viertelliter Kaffee faßt. Der Besitz dieser Schale, für deren Aufbewahrung und Reinigung das Kind zu sorgen hat, gilt als Legitimation für die Berechtigung des Frühstückbezuges. Wenn das Kind die Schale, die ihm geschenkt wird, nicht mitbringt, erhält es keinen Kaffee. Die Schalen sind zweifellos sehr praktisch, da sie leicht zu reinigen sind und auch zu Boden fallen können, ohne zu zerbrechen. Bohnenkaffee wird nur am Anfang der Aktion verabreicht. Später soll in allen Schulen Malzkaffee mit Kondensmilch, der als gesünder bezeichnet wird, als Frühstück zur Abgabe gelangen. Wegen der Abgabe von Brot, die allerdings jetzt vorläufig noch erfolgt, ist eine besondere Genehmigung des Ministeriums des Innern notwendig, die bisher noch nicht herabgelangt ist. Falls die weitere Abgabe von Brot ohne Brotmarken an die Kinder nicht gestattet werden sollte, werden die Kinder Brotmarken von daheim mitbringen müssen.

Die Beschaffung der für das tägliche Frühstück der Schulkinder notwendigen Lebensmittel (Surrogatkaffee, Zucker, Kondensmilch und Brot) wird allerdings keine leichte Aufgabe sein. Der Magistrat ist bereits an die staatlichen Zentralstellen mit einer Reihe von Gesuchen herangetreten, um die Förderung der Aktion durch die Sicherstellung der notwendigen Lebensmittel zu erreichen. Ehe diese Sicherstellung der Lebensmittel nicht erfolgt ist, wird die Ausdehnung der Frühstückaktion auf ganz Wien nicht in Angriff genommen werden können. Daher wird zunächst bloß für diejenigen Kinder gesorgt, die daheim überhaupt kein Frühstück erhalten.jene, die kein warmes Frühstück erhalten, werden später ebenfalls ihren Kaffee in der Schule erhalten, bis die notwendigen Vorbedingungen für die allgemeine Durchführung des Projekts erfüllt sind.

Im großen und ganzen wird der gestrige Versuch, das Frühstück für die Schulkinder in Wien einzuführen, als gelungener Anfang bezeichnet.